

umwelt • medizin gesellschaft

HUMANÖKOLOGIE • SOZIALE VERANTWORTUNG • GLOBALES ÜBERLEBEN

COVID-19-Infektion Diagnostik und Therapie

Vereinsorgan der Verbände:

Deutscher Berufsverband
Klinischer Umweltmediziner e.V. (dbu)

Deutsche Gesellschaft für
Umwelt-ZahnMedizin e.V. (DEGUZ)

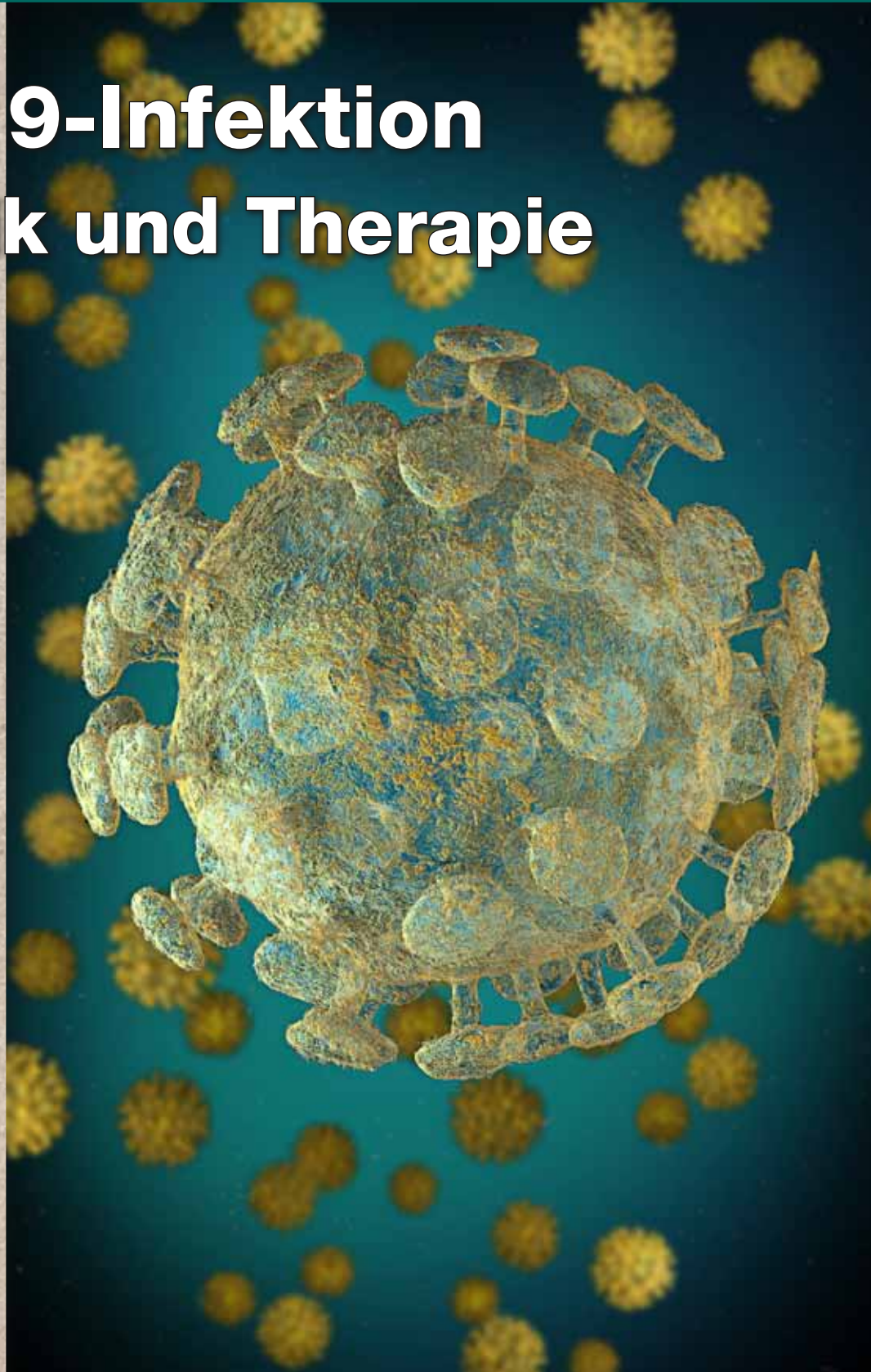
Deutsche Gesellschaft für Umwelt-
und Humantoxikologie e.V. (DGUHT)

European Academy for Environmental
Medicine e.V. (EUROPAEM)

Interdisziplinäre Gesellschaft
für Umweltmedizin e.V. (IGUMED)

Ärztegesellschaft für Klinische
Metalltoxikologie e.V. (KMT)

Ökologischer Ärztenbund e.V. (ÖÄB)



**COVID-19-INFEKTION –
DIAGNOSTIK UND THERAPIE**

**Welche Bedeutung hat die
SARS-CoV-2-Antikörperdiagnostik?** 8
Volker von Baehr

**Therapiemöglichkeiten bei COVID-19:
Ein aktueller Überblick** 12
Hans Schweisfurth

Phasengerechte Therapie der COVID-19-Patienten 21
Kurt E. Müller

**Interview: „Erkrankungszahlen sollten der
Kernfokus sein, nicht die Infektionszahlen“** 28
Gérard Krause im Gespräch mit Ralf Krauter

**Impfstoffe: Von der Entwicklung bis zur Zulassung –
Kritische Betrachtung eines Immuntoxikologen** 30
Stefan Hockertz

**Corona in der Zahnarztpraxis:
Erfahrungsbericht eines Betroffenen** 33
Andreas Möckel

Luftreiniger zur Reduzierung von Aerosolen und Viren 36
Paul Layher

UMWELTMEDIZIN

**Green Deal: Kommission verabschiedet neue
Chemikalienstrategie für eine giftfreie Umwelt** 38
Florian Schulze

**Bei HPU verminderte Vitamin B₆-Bioaktivität,
doch unveränderte Serumspiegel** 40
Patrick Assheuer, Katrin Huesker

**Umweltmedizinische Versorgungssituation von
Patientinnen und Patienten in Deutschland** 42
P. Ohnsorge, E. Schnakenberg, C.-H. Bückendorf, V. v. Baehr

TAGUNGSBERICHT

10. ExtremWetterKongress 45
Erik Petersen

FORUM

Ökologischer Ärztenbund e.V. (ÖÄB) 47

**Deutsche Gesellschaft für
Umwelt-ZahnMedizin e.V. (DEGUZ)** 48

**Deutsche Gesellschaft für Umwelt-
und Humantoxikologie e.V. (DGUHT)** 50

**European Academy for Environmental
Medicine e.V. (EUROPAEM)** 52

**Interdisziplinäre Gesellschaft
für Umweltmedizin e.V. (IGUMED)** 54

**Ärztegesellschaft für Klinische
Metalltoxikologie e.V. (KMT)** 57

**Deutscher Berufsverband
Klinischer Umweltmediziner e.V. (dbu)** 58



Editorial	3
Magazin	4
Nachruf	7
Rezensionen	59
Dienstleistungen	62
Service	66
Impressum	67

Werte Kolleginnen und Kollegen,

in dieser neuen Ausgabe der UMG liegt der Schwerpunkt aus gegebenem Anlass auf der COVID-19-Infektion.

Im Dezember 2019 trat eine Häufung von Lungenentzündungen unbekannter Ursache in der chinesischen Stadt Wuhan auf. Anfang Januar 2020 wurde von chinesischen Wissenschaftlern ein neuartiges Corona-Virus als Auslöser für diese Erkrankung identifiziert. Die durch das *Severe Acute Respiratory Syndrome Coronavirus 2* (SARS-CoV-2) ausgelöste Krankheit wurde von der WHO als *Corona Virus Disease 2019* oder COVID-19 benannt. Bis Mitte November 2020 gibt es weltweit über 54 Millionen nachgewiesene Infektionen und über 1,3 Millionen Todesfälle. In Deutschland wurden bisher mehr als 833.000 Menschen mit dem Virus infiziert, von denen über 13.000 verstorben sind.



Bereits im Januar 2020 wurde die gesamte DNA-Sequenz des Virus veröffentlicht. Daraufhin wurde weltweit geforscht, um die Symptome und Übertragungswege dieser Krankheit zu verstehen, damit zeitnahe präventive Sofortmaßnahmen, effektive Therapien und wirksame Schutzimpfungen eingeleitet werden können.

Durch die COVID-19-Pandemie hat sich auch die Art der Kommunikation von wissenschaftlichen Befunden stark verändert. Im Gegensatz zu früher werden noch nicht begutachtete Daten zugänglich gemacht, die zu Schlagzeilen in den Medien führen und falsche Hoffnungen in der Bevölkerung erwecken mit der Folge, dass die von der Politik verordneten Schutzmaßnahmen vorzeitig gelockert werden und dadurch die Infektionsrate weltweit wieder ansteigt. In der aktuellen Pandemie-Situation ist die Wissenschaft in der Pflicht, die drängendsten Fragen mit den zur Verfügung stehenden Methoden und der gebotenen Sorgfaltspflicht unbeirrt anzugehen. Die Wissenschaft sollte in dieser Situation ihre gewonnenen Ergebnisse präsentieren, unabhängig von den Interessen Dritter.

Abschließend sei angemerkt, dass eine auf Daten basierende wissenschaftliche Schlussfolgerung aufgrund einer veränderten Datenlage infrage gestellt werden kann, was in der Öffentlichkeit oft zu Missverständnissen und sozialem Fehlverhalten führt. Daher ist eine fundierte Aufklärung der Bevölkerung durch Wissenschaft und Politik dringend notwendig, damit die angeordneten Hygienemaßnahmen auch erfolgreich umgesetzt werden können.

Prof. Dr. med. Hans Schweisfurth
Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats der DGUHT e.V.